

## Irmlind Capelle

### Tafelmusiken und Hofkonzerte am Dresdner Hof während Webers Amtszeit (1817–1826)

In seinem Artikel „Webers Anteil am Konzertleben in Dresden von 1817 bis 1826“ beklagt Frank Ziegler in dem Abschnitt „Hofkonzerte / Höfische Tafelmusik“, dass es zu diesen nicht öffentlichen Konzerten nur sehr wenige Informationen gebe, da sie in öffentlichen Zeitungen nicht angekündigt und nicht besprochen wurden<sup>1</sup>. Alle hierzu in Webers Tagebuch zu findenden Informationen hat Ziegler in seiner anschließenden Übersicht aufgelistet und „aufgelöst“, denn Weber gibt in seiner üblichen Tagebuch-Kurzschrift meist nur die Konzerte an sich und manchmal auch teilnehmende Musiker an, jedoch nur sehr selten – wie bei seiner 1. Tafelmusik am 17. Oktober 1817 (vgl. Abb. 1) – die aufgeführten Werke.

Nun haben sich in der Sammlung „Musik und Theater“ der Universitätsbibliothek Frankfurt (*D-F*) und in der Sächsischen Landesbibliothek- Staats- und Universitätsbibliothek Dresden (kurz: SLUB, *D-Dl*) 19 Programmzettel ermitteln lassen, die immerhin 17 der Tafelmusiken bzw. Hofkonzerte aus den Jahren 1817 bis 1824 dokumentieren<sup>2</sup>. Diese Programm„hefte“ haben einen Umfang von einem, zwei oder vier Blättern bei einem Format von ca. 20x25 cm. Die ersten drei Programme aus den Jahren 1817/1818 sind handschriftlich angefertigt, die übrigen gedruckt. Die meisten Programme geben neben den Titeln der aufgeführten Werke und den Ausführenden auch die Gesangstexte vollständig wieder.

- 1 Vgl. Frank Ziegler, *Webers Anteil am Konzertleben in Dresden von 1817 bis 1826*, Themenkommentar (A090148). Frank Ziegler hat in seiner Übersicht auch die Anlässe der Tafelmusiken nachgewiesen, weshalb in diesem Beitrag auf diese Angaben verzichtet wird.
- 2 Den Hinweis auf die Konzertprogrammsammlung Manskopf in der UB Frankfurt und die darin erhaltenen Programmzettel aus Pillnitz erhielt die Autorin im Zuge der Recherchen (2017) für die Edition von Webers *Jubelkantate* für die Weber-Gesamtausgabe. Der Leiterin der Musikabteilung, Frau Dr. Kersting-Meuleman und ihrer Mitarbeiterin Brigitte Klein sei an dieser Stelle sehr herzlich gedankt. – Ein Konzert ist in beiden Sammlungen überliefert und ein anderes Programm belegt ein öffentliches Konzert (vgl. die Übertragung am Ende).

Musica da Tavola  
Li 12. Ottobre 1817.

1. Ouverture di Foscolo.

2. Aria parata del Cavaliere Colani,  
composta dal Sig. Giom. Sassaroli;  
cantata dal Sig. Felice Sassaroli.

Recitativo

Nel fatto mio crudel più non mi lagno  
Il duol chi più, mi incora!...  
Che il son mi squarica!...  
E chi on' apprende i sensi  
E di sentir ch'io t'amo! e chi no' t'ordi  
L'anche il giro a Giom.  
Sì, d'ogni affetto mio il pegno amato!  
Dimmi, se al par di mi c'è un'eventurato?

segue Aria.

40.

Abb. 1: Programmheft (erste Seite) zur ersten Tafelmusik, die Weber nach seinem Amtsantritt in Dresden am 12. Oktober 1817 dirigierte (D-F, Signatur: Mus S 33/Pillnitz, Schloss, 1817/02)

Bei diesen Konzerten traten in der Regel Mitglieder des Hoftheaters und der Hofkapelle als Solisten auf (vgl. die anhängende Liste)<sup>3</sup> und sie wurden offensichtlich von der Hofkapelle begleitet; gelegentlich ist sogar ein Chor vermerkt. Immer wieder boten die Tafelmusiken auch auswärtigen Gästen die Gelegenheit, sich direkt dem Hof vorzustellen: so traten am 23. Juni 1818 der Klarinettist Heinrich Baermann und die Gesangssolisten Helene Harlas und Friedrich Gerstäcker auf, am 18. September 1819 die Sängerin Giovanna Carlotta Marinoni, am 4. Juni 1819 der Pianist Franz Beutler und seine Frau (Sängerin), am 26. September 1819 die Sängerin Anna Wrantzky, am 3. April 1820 der Pianist Johann Nepomuk Hummel, am 11. Mai 1823 der Geiger Franz Xaver Pecháček und am 28. September 1824 der Pianist Ignaz Moscheles. Wenn auch einige Künstler das Spielen zur Tafel ablehnten<sup>4</sup>, so muss es doch grundsätzlich attraktiv gewesen sein, neben einem öffentlichen Konzert in Dresden, das meist im Hôtel de Pologne gegeben wurde, auch privat am Hofe zu singen oder zu spielen.

Die Programmfolge der überlieferten Tafelmusiken ähnelt sich sehr: auf eine Ouvertüre / Sinfonia folgten in der Regel im Wechsel Gesangsnummern aus meist italienischen Opern<sup>5</sup> bzw. Konzerte oder Variationen für Instrumentalisten. Das ganze Programm umfasste sieben oder acht Nummern und meist wurde die Musik mit Gesang beendet, weshalb dann auch einmal zwei Gesangsnummern aufeinander folgen konnten.

Wie bereits Ziegler erwähnt hat<sup>6</sup>, gab Webers Schüler Julius Benedict (1804–1885) in seiner Biographie, die erstmals 1881 in London erschien, eine Beschreibung einer Tafelmusik am Hofe. Da Benedict von März 1821 bis Juni 1824 Webers Schüler war und er diesen auch auf Reisen begleitete, ist es durchaus wahrscheinlich, dass es ihm auch gestattet war, den Tafelmusiken

3 Zur Honorierung der Solisten vgl. Ortrun Landmann, *Aus den Dienst-Tagebüchern des Kämmerers von Reitzenstein*, in: *Weberiana* 27 (2017), S. 5–22.

4 Vgl. hierzu die Zitate von Louis Spohr und Ignaz Moscheles in dem erwähnten Themenkommentar (dort: Anm. 5 und 6) von Frank Ziegler (wie Anm. 1).

5 In den dokumentierten Musiken ist die Arie des Tamino „Dies Bildnis ist bezaubernd schön“ aus Mozarts *Zauberflöte* die einzige Arie, die in deutscher Sprache gesungen wurde (vgl. 23. Juni 1818). Ferner erklang Hummels *Die Schildwache* am 3. April 1820 mit deutschem Text.

6 Vgl. Frank Ziegler, Themenkommentar (wie Anm. 1).

beizuwohnen und dass damit seine Beschreibung, die er selbst in das Jahr 1821 datiert, eine gewisse Authentizität hat:<sup>7</sup>

„In the large dining-hall sat the royal family and their retinue; the galleries round were filled with the members of the household and visitors, while on a raised platform were the principal artists of the Italian Opera and the whole orchestra, with Weber conducting the performance. The poor man was ill at ease in his stiff court dress – a green frock coat with an embroidered collar and large gilt buttons, white breeches, buckled shoes, a three-cornered hat under his arm, and a long sword at his side, at times dangling most uncomfortably between his legs. An instrumental overture was usually selected for soup and fish; a grand aria, perhaps ‚Di tanti palpiti,‘<sup>8</sup> sung by Madlle. Tibaldi, came in for the *entrées*; a short piano or violin solo of a light character suited the vegetables; a quartet or quintet as *pièce de résistance* for the roast and a sentimental ditty, for the tenor, accompanied the popping of the champagne corks and the ices. Then his majesty would rise, followed by the whole court, while artists, orchestra, and spectators stood like so many statues, speechless and motionless. After the indispensable pinch of snuff, the king was wont to command, *pour la bonne bouche*, some buffo song by his favorite, Benincasa, whilst sipping a cup of coffee. When all had departed in the same stately and formal order, the young and handsome princes, Friedrich and Johann, came running in to give a hearty shake of the hand to Weber and have a merry laugh with him. But this was all on the sly, and very often the cause of their being reprimanded.“

Da bislang keine Programme aus dem Jahr 1821 erhalten sind, kann diese Beschreibung nicht einer bestimmten Tafelmusik zugeordnet werden. Es scheint auch zweifelhaft, dass sich Benedict nach so vielen Jahren noch an eine bestimmte Musik erinnerte. Eine Tafelmusik mit „nur“ sechs Musiknummern war nach den bisherigen nachgewiesenen Programmen ebenso wie die Darbietung eines Quartetts oder Quintetts eine Ausnahme und die Beschreibung, dass „a sentimental ditty“ [ein sentimentales Liedchen] zu Champagner und ein heiteres zum Kaffee gespielt worden sei, ist so nicht wiederzu-

7 Julius Benedict, *Weber*, London 1881, S. 74f.

8 Arie von Gioacchino Rossini aus *Tancredi*, vgl. die Tafelmusik am 25. Mai 1819.

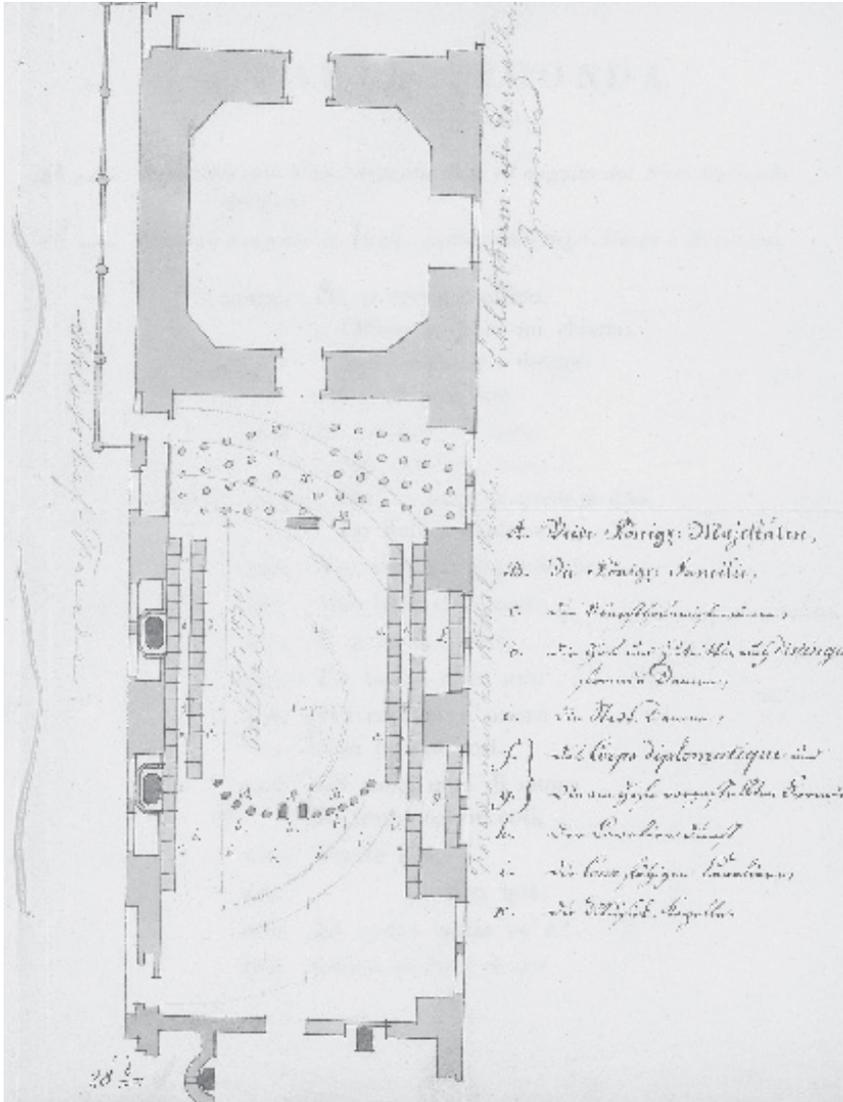


Abb. 2: Gesamtsitzordnung bei dem Konzert am 7. März 1819 im Dresdner Stadtschloss  
(D-F, Signatur: Mus S 33/Dresden, Schloss, 1819/01, S. 4)

finden: Wenn die Programme mit zwei Gesangsnummern schließen, so sind diese zwar z. T. komischen Charakters, aber oft sehr anspruchsvolle Arien oder Ensembles. Wichtig ist jedoch der Hinweis, dass bei den Tafelmusiken das ganze Orchester spielte und dass Publikum zugelassen war. Die Atmosphäre einer Tafelmusik könnte sich Benedict so nachhaltig eingepägt haben, dass sie in der Beschreibung gut wiedergegeben ist.

Vier Programme sind zu „Concerti alla Corte“ überliefert. Diese fanden wohl abends bzw. am späten Nachmittag statt, auch wenn dies nur einmal ausdrücklich erwähnt ist: Die Akademie der Sängerin Angelica Catalani am 18. September 1818 fand nach Webers Tagebuch um 17 Uhr statt, das Konzert des Cellisten Bernhard Romberg am 7. März 1819 laut Tagebuch wohl abends und das Konzert des Geigers Pecháček am 11. Mai 1823 ist ausdrücklich auf dem Programmzettel als „Concerto alla Corte per la sera“ bezeichnet. Nur zu dem Konzert von Johann Nepomuk Hummel am 3. April 1820<sup>9</sup> lässt sich bislang keine Zeitangabe finden. Diese Konzerte waren in der Regel zweiteilig – also wohl mit Pause.

Bei dem Konzert von Bernhard Romberg, dessen Programm sich sowohl in Frankfurt als auch in Dresden erhalten hat, finden sich im Frankfurter Exemplar zwei Besonderheiten: Zum einen ist hier die Aufführungsdauer der einzelnen Nummern handschriftlich vermerkt und für den ersten Teil auf 50 Minuten und den zweiten Teil auf 26 Minuten summiert. Zum anderen liegen diesem Programm sogar Skizzen zur Sitzordnung des Publikums bei (vgl. Abb. 2 und 3).

Dieses Konzert fand – wie nachträgliche Eintragungen auf dem Blatt angeben – im späteren Kleinen Ballsaal des Dresdner Schlosses statt, einem Raum im 2. Obergeschoss des Georgenbaus. Die Königliche Familie (A. B.) saß dem Orchester (K.), das hier mit 45 Mitwirkenden, Solist\*in und Dirigent eingezeichnet ist, gegenüber und seitlich das übrige Publikum: „c. Die Obersthofmeisterinnen“, „d. die Hof und Zutritts- auch *distinguirte* fremde

9 Weber vermerkt im Tagebuch am 4. April 1820 um 12 Uhr ein Konzert mit J. N. Hummel. Das hier mit einem Programmzettel belegte Konzert fand am 3. April (Ostermontag) statt und enthält bis auf *La Sentinelle* und die abschließende Fantasia auch andere Programmpunkte als sie Weber am 4. April im Tagebuch erwähnt. Da Weber im Tagebuch nur von „Concert“ spricht (TB: „in Humels 7<sup>ter</sup> Probe. um 12 Uhr sein *Concert*. 2<sup>tes</sup> *Duett* Bdur von mir. 2 Zucker. *Sentinelle*. *Phantasie*. sehr schön.“), könnte es sich bei dem Konzert am 4. April auch um ein öffentliches Konzert handeln.

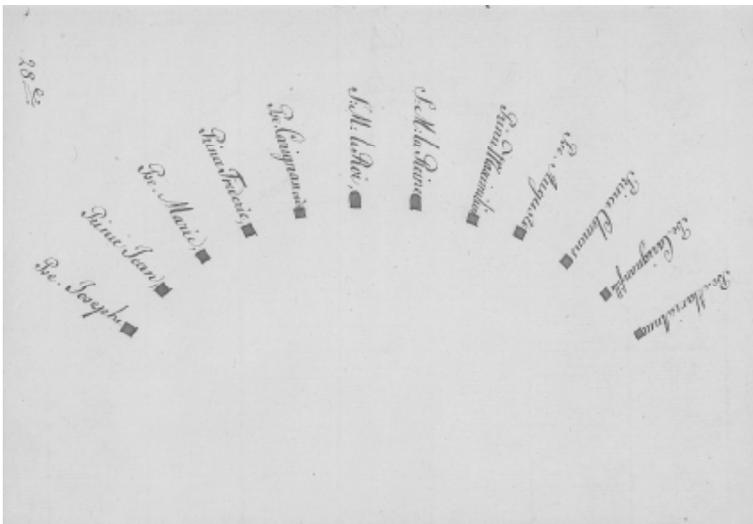
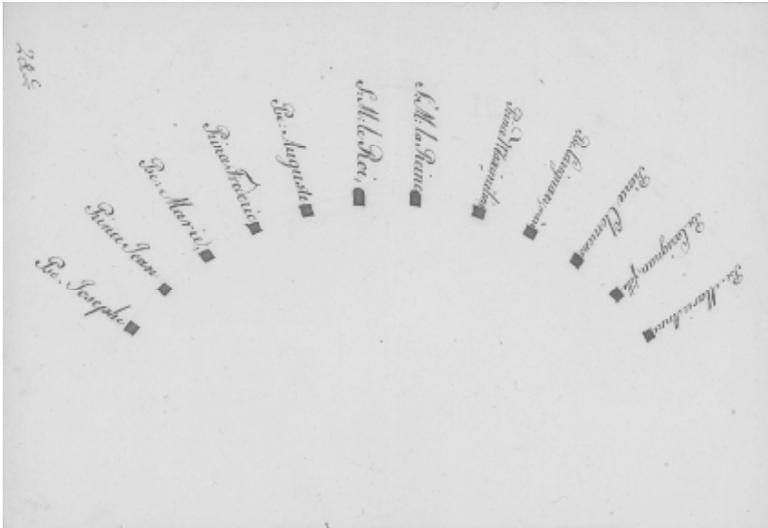


Abb. 3: Zwei Entwürfe für die Sitzordnung der königlichen Familie  
 beim Konzert am 7. März 1819  
 (D-F, Signatur: Mus S 33/Dresden, Schloss, 1819/01, S. 3 und 5)

Damen“, „e. die Stadt-Damen“, f. und g. mit Klammer zusammengefasst „das *Corps diplomatique* und die am Hofe vorgestellten Fremden“, „h. der Cavalier Dienst“, „i. die *Cour* fähigen Cavaliere“, die beiden letzten Gruppen offensichtlich stehend.

Neben den beiden Majestäten sind auf dem Plan elf Mitglieder der Königlichen Familie notiert. Für die Sitzordnung der Familienmitglieder gibt es zwei Vorschläge, bei denen allerdings nur zehn Personen berücksichtigt sind, wobei offensichtlich die Platzierung der Prinzessin Carignan mère (A008727) und der Tochter des Königs, Prinzessin Auguste (A001261), „Schwierigkeiten“ bereitete. Die eine Ordnung vermerkt von links nach rechts: „*Pse.* [= Princesse] *Joseph*, *Prince Jean*, *Pse. Marie*, *Prince Frederic*, *Pse. Carignan mère*, *S: M: le Roi*, *S: M: la Reine*, *Prince Maximilien*, *Pse. Auguste*, *Prince Clemens*, *Pse. Carignan fille*, *Pse. Marie Anne*“, die andere aber: „*Pse. Joseph*, *Prince Jean*, *Pse. Marie*, *Prince Frederic*, *Pse. Auguste*, *S: M: le Roi*, *S: M: la Reine*, *Prince Maximilien*, *Pse. Carignan, mère*, *Prince Clemens*, *Pse. Carignan, fille*, *Pse. Marie Anne*“.

In seinem Artikel verweist Frank Ziegler darauf, dass die Leitung dieser Tafelmusiken oder Hofkonzerte wohl meist dem dienstältesten Kapellmeister, d. h. Francesco Morlacchi, oblag. Von den 17 hier dokumentierten Veranstaltungen haben allerdings wohl nur fünf unter der Leitung des Italieners stattgefunden und zehn unter der Leitung Webers<sup>10</sup>.

Die folgende kurz kommentierte Übertragung der Programm„hefte“ der Dresdner/Pillnitzer Tafelmusiken und Hofkonzerte möchte die Gelegenheit zu weiterer Forschung vor allem bezüglich der Details der Programmzusammenstellung und ihrer Einordnung in das Dresdner Kulturleben geben. Ein erster Überblick (vgl. die anhängenden Tabellen) zeigt nur, dass dem Geschmack des Hofes entsprechend bei den Werken für Gesang fast ausschließlich Werke italienischer Komponisten aufgeführt wurden, wobei hier häufig aktuelle Kompositionen vorgestellt wurden – und auch die deutschsprachigen Gäste sich an diese „Regel“ hielten.

10 Da in den Programmen nur die Solisten, nicht aber die Dirigenten erwähnt sind, stützen sich die Nachweise der Beteiligung Webers auf seine Tagebucheintragungen, vgl. Frank Ziegler, Themenkommentar (wie Anm. 1). Bei zwei der Konzerten (3. April 1820 und 11. Mai 1823) ist zwar Webers Kontakt zu den Künstlern und seine Beteiligung an Proben belegt, nicht aber, dass er die Konzerte geleitet habe.

## **Die Dokumente zu Konzerten/Tafelmusiken am Hof in Dresden während Webers Amtszeit in chronologischer Reihenfolge**

Die folgende (Teil-)Übertragung der Programmhefte gibt den Text diplomatisch wieder, wobei nur beim Titel der Zeilenfall vermerkt wird. Bei den Programmen, bei denen die gesungenen Texte vollständig wiedergegeben sind, wird jeweils das Textincipit notiert. Sind bei der Textwiedergabe Rollennamen notiert, werden diese in Klammern nach dem Incipit wiedergegeben. In den Anmerkungen erfolgt, wenn möglich, der Nachweis, aus welcher Oper diese Nummer stammt und in welche Szene sie gehört, sowie für welche Rolle sie geschrieben ist. Wenn vorhanden, wurde auch die Signatur des Aufführungsmaterials in der SLUB Dresden vermerkt. Trotz vieler Bemühungen konnten nicht alle Gesangsnummern nachgewiesen werden; vor allem die Kompositionen von Germano Sassaroli bereiteten hier große Schwierigkeiten. Ein Versuch auch die Instrumentalmusik näher zu bestimmen, wurde nicht unternommen, da die Angaben zu ungenau sind.

Die erwähnten Solist\*innen werden im Anhang mit vollständigem Namen und Stimmfach bzw. Instrument aufgelistet. Zu weiteren biographischen Informationen sind die Identifikationsnummern der WeGA ergänzt. In einer zweiten Übersicht sind die Komponisten mit den aufgeführten Werken alphabetisch aufgelistet, um einen leichteren Überblick über das aufgeführte Repertoire erlangen zu können.

### **Sonntag, 12. Oktober 1817: Musica di Tavola (Ltg.: Weber)**

Quelle: *D-F* (Konzertprogrammsammlung des ehemaligen Musik- und Theaterhistorischen Museums F. N. Manskopf), Signatur: Mus\_S33/Pillnitz, Schloss, 1817/02. [handschriftliche Zählung der Blätter: 49–52]

Handschrift: 4 Bll., 8 beschriebene Seiten

#### *Musica di Tavola* *li 12. Octbr<sup>e</sup> 1817.*

1., *Overtura di Fraenzl.*

2., *Aria, parole del Cavaliere Celani, composta dal Sig<sup>z</sup> Germ: Sassaroli, cantata dal Sig<sup>z</sup> Filip: Sassaroli.*

Textincipits: Recitativo: „Del Fato mio crudel più non mi lagno“ – Aria:  
„D’amore il dolce fuoco“

Anmerkung: bislang nicht nachzuweisen

3., *Concerto per il Violino, composto ed eseguito dal Sig<sup>e</sup>. Polledro.*

4. *Duetto, cantata dalla Sig<sup>ta</sup> e [sic] Biedenfeldt e Sig<sup>e</sup>. Benincasa.*

Textincipit: „Quel occhietto coccoletto“ (Bar./Chiara)

Aus: Vincenzo Puccita: *La burla fortunata ossia I due prigionieri* (G. D. Camagna nach Benoît-Joseph Marsollier, *Adolphe e Chiara*), Farsa, Szene 11 (Barilotto, Chiara)

5., *Concerto, per due Corni, composto dal Sig<sup>e</sup>. Federico Kummer, eseguitato dei Fratelli Haase.*

6., *Aria di Paer, cantata dal Sig<sup>e</sup>. Tibaldi.*

Textincipit: [Recitativo]: „E in un barbaro cor tanta s'annida e virtù e fedeltà?“

– Aria: „Ah che mi parla in seno“

Aus: Ferdinando Paer, *Laodicèa* PaWV 4, Nr. 16, Akt 2, Szene 12 (Svetonio)

7., *Terzetto, cantato dalla Sig<sup>ta</sup> di Biedenfeldt Sig<sup>e</sup>. Tibaldi e Benincasa.*

Textincipit: „Ah! chi vedo – Par che questi propriamente“ (Chiara, Adolfo, Barilotto)

Aus: Vincenzo Puccita: *La burla fortunata ossia I due prigionieri* (G. D. Camagna nach Benoît-Joseph Marsollier, *Adolphe e Chiara*), Farsa, Szene 4 VIII. *Rondo d'une Sinfonia di Haydn.*

### **Mittwoch, 29. Oktober 1817: Musica di Tavola (Ltg.: Weber)**

Quelle: *D-F* (Konzertprogrammssammlung des ehemaligen Musik- und Theaterhistorischen Museums F. N. Manskopf), Signatur: Mus\_S33/Pillnitz, Schloss, 1817/01. [handschriftliche Zählung der Blätter: 53–56]

Handschrift: 4 Bll., 7 beschriebene Seiten

#### *Musica di Tavola li 29 Octbr: 1817.*

1. *Overtura di Paer.*

2., *Scena e Rondo, dal Sig<sup>e</sup>. Rastrelli, cantata dal Sig<sup>e</sup>. Buccolini.*

Textincipit: Recitativo: „Oh ciel che sento qual funesto velo il di mi toglie“ –

Rondo: „Nel silenzio i mesti passi“

Anmerkung: häufig einzeln überliefert und dabei Zingarelli oder einmal J. Chr. Bach zugewiesen

3., *Concerto per il Violino, composto ed eseguito dal Sigl. Rastrelli.*

4., *Scena ed Aria, nell' Ulisse del Sigl. Basili, cantata dal Sigl. Ricci.*

Textincipit: „Alfin ti veggio o Figlio, e tu sei Salva dolce mia speme“ – „Parti dell' Alma mia“

Aus: Francesco Basili, *Il Ritorno di Ulisse* (1798) – Szenische Einordnung nicht möglich, da bislang kein Material eingesehen werden konnte.

5., *Variazioni per il Violonzello, comp: ed eseg: dal Sigl. Dotzauer.*

6. *Recitativo ed Aria, dal Sigl. Paer, cantata dal Sigl. Filippo Sassaroli.*

Textincipit: „Ma si valvi [recte: salvi] il mio ben. Ascolta, io voglio“ – „Amo un volto lusinghiero“ (Mass:, Giu:)

Aus: Ferdinando Paer, *Sofonisba* PaWV 31 (Fassung Wien/Dresden 1806), Akt 1, Szene 10, Nr. 7 (Massinissa); vgl. SLUB, Signatur: Mus.4259-F-526, Textbuch: MT 1953.

7. *Variazioni per il Corno comp: dal Sig<sup>r</sup>. Berner ed eseg: dal Sig<sup>r</sup>. Stoelzel*

Anmerkung: Komponist wohl eher: Friedrich Ludwig Böhner, eventuell seine 6 Variationen op. 24

8., *Scena e Terzetto dall Sigl. Federici, cantat: dal Sigl. Filippo Sassaroli, Buccolini e Ricci*

Textincipit: Recitativo „Qual terribile istante“ – Terzetto: „Qual tetro orror m'assale“ (Virg<sup>aa</sup>, Scil:, Virg<sup>aa</sup>)

Aus: Francesco Federici, *Virginia*, Akt 2, Szene 3 (Virginio, Virginia, Icilio)

## **Dienstag, 23. Juni 1818: Musica di Tavola<sup>11</sup> (Ltg.: Weber)**

Quelle: *D-F* (Konzertprogrammssammlung des ehemaligen Musik- und Theaterhistorischen Museums F. N. Manskopf), Signatur: Mus\_S33/Pillnitz, Schloss, 1818/01. [handschriftliche Zählung der Blätter: 58–61]

Handschrift: 4 Bll., 6 beschriebene Seiten (Bl 4 leer)

<sup>11</sup> Ein öffentlicher Auftritt von Heinrich Baermann und Helene Harlas fand am 30. Juni 1818 statt.

*Musica di Tavola*  
li 23. Junio 1818.

1, *Overtura di Mehul.*

Anmerkung: laut TB die Ouvertüre zu *Les Deux aveugles de Tolède*

2, *Concertino per il Clarinetto di Riotti, eseguito dal Sigl. Bärmann.*

3, *Scena ed Aria con Cori, dal Sigl. Generali, cantata dalla Sig<sup>na</sup>. Harlas.*

Textincipit: Recit[ativo]: „Questo petto ferite, io son la rea“ – Coro: „Cada l'indegna“ – la Vest: „Ah frenate i vostri sdegni“

Aus: Pietro Generali, *La Vestale?*, Kantate 1816

4, *Scena ed Aria con cori di Cimarosa, cantata dal Sigl. Gerstäcker<sup>12</sup>.*

Textincipit: [Recitativo:] „Se alla Patria ognor donai Il sudor de giorni miei“ – Coro: „Son gl'Orazi, son gl'Orazi“ – Solo: „Patri! amici! e sulta e godi“

Aus: Domenico Cimarosa, *Gli Orazi ed i Curiazi* (Marco Orazio), 1. Akt, Szene 7 und 8. Diese Szene ist als Einzelnummer sehr verbreitet; vgl. SLUB, Signatur: Mus.3556-F-521

5, *Variazioni per il Clarinetto, composti ed eseguiti dal Sigl. Bärmann*

6, *Aria von Mozart gesungen von Friedrich Gerstäcker*

Textincipit: „Dies Bildniß ist bezaubernd schön“

Anmerkung: Wolfgang Amadeus Mozart, *Die Zauberflöte* KV 620, Akt 1, Szene 1 (Tamino)

7, *Cavatina di Generali, cantata dalla Sig<sup>na</sup>. Harlas.*

Textincipit: „E come in questi luoghi“ – „Tu che dal alto vedi“

Anmerkung: bislang nicht nachzuweisen

**Freitag, 18. September 1818, 17 Uhr: Academia (Ltg.: Weber)**

Quelle: *D-Dl*, Signatur: 1.B.7982, angeb.25

Druck: 1Bl., 2 bedruckte Seiten

12 Friedrich Gerstäcker gab im Juni 1818 ein Gastspiel in Dresden und wurde ab April 1819 für die Hofoper engagiert.

## ACADEMIA

li 18. Settembre 1818. [*in Pillnitz.*]<sup>13</sup>

*Overtura.*

*Recitativo et Aria, composta dal Signor Puccitta, e cantata dalla Signora Angelica Catalani.*

Textincipit: „Eccomi giunta al fine al terribile istante.“ – „Deh frenate oh Dio le lagrime,“

Anmerkung: mehrfach einzeln überliefert

*Adagio e Rondo per l'Alto Viola, eseguito dal Signor Poland.*

*Aria del Signor Mozart, cantata dalla Signora Catalani.*

Textincipit: „Oh dolce concento“

Anmerkung: = „Das klinget so herrlich“ aus der *Zauberflöte*. Arie (Akt 1, Szene 3) von Mozart, variiert von Angelica Catalani.<sup>14</sup>

*Potpourri per l'oboe, composto dal Signor Kummer, ed eseguito dal Signor Dietz.*

*Aria di Signor Paer, cantata dalla Signora Catalani.*

Textincipit: „La placida campagna“

Anmerkung: Häufig von der Catalani gesungene Arie, an manchen Quellen auch Puccitta zugeschrieben.

### **Sonntag, 7. März 1819: Concerto alla Corte (Ltg.: Weber)**

Quelle: *D-F* (Konzertprogrammssammlung des ehemaligen Musik- und Theaterhistorischen Museums F. N. Manskopf), Signatur: Mus\_S33/Dresden, Schloss, 1819/01 und: *D-Dl*, Signatur: Km058 1232

Druck: 2 Bll., 4 bedruckte Seiten

<sup>13</sup> handschriftlich ergänzt.

<sup>14</sup> Vgl. z. B.: Mozart, Wolfgang Amadeus and Ferrari, G., „O Dolce Concento“ (1830). Historic Sheet Music Collection. 91. <https://digitalcommons.conncoll.edu/sheetmusic/91>

## PARTE PRIMA.

*B. all.:* Sinfonia di Puer.

30. — Concerto pittoresco di Violoncello composto ed eseguito dal Signor  
Bernardo Romberg.

10. = 15. — Aria del Maestro Puccini, cantata dal Sigr. Cantù.

46 = 50. *all.*

Adelaide! Adelaide! oh ciel qual nome,  
Sventurato Comingio in finte spoglie,  
Osi tu proferir fra queste soglie!  
Oh mia Adelaide! mia tu più non sei  
Ne lo sarai: per sempre ti perdei:  
Ma tuo sempre sarò. Non fia che cessi  
D'adorarti giammai. Ma almeno, oh Dio!  
Fra le braccia a colui che a me t'invola  
Per me ti parla il core?  
Ti ricordi tu mai del nostro Amore!

Ah che forse in tai momenti  
Tu sospiri al par di me!  
I bei giorni tu rammenti  
Ch'io passai vicino a te!  
Furon sogno i miei contenti  
Per me gioja più non v'è.

Ma verrà verrà quest' ora,  
Rivederla io potrò ancora;  
Se dirò quant'io l'amai,  
Le saprò destar pietà.

Abb. 4: Programm des Hofkonzertes am 7. März 1819, Seite 2, mit handschriftlichen Einträgen zur Dauer der Kompositionen (D-F, Signatur: Mus S 33/Dresden, Schloss, 1819/01, S. 2)

Concerto alla Corte  
li 7. di Marzo 1819.  
[Dresden]<sup>15</sup>

PARTE PRIMA.

*Sinfonia di Paer.* [6. Min.]<sup>16</sup>

*Concerto pittoresco di Violoncello composto ed eseguito dal Signor Bernardo Romberg.* [30. \_]

*Aria del Maestro Paccini, cantata dal Sigr. Cantù.* [10 = 15. \_]

Textincipit: „Adelaide! Adelaide! oh ciel qual nome,“ – „Ah che forse in tai momenti“

Aus: Giovanni Pacini, *Adelaide e Comingio* Akt 1, Scene 3 (Comingio). Bei den Titeln ist handschriftlich vermerkt: 6. Min.; 30. – und 10 = 15. – und dies ist summiert auf: 46 = 50. Min:

PARTE SECONDA.

*Rondoletto pel Violoncello composto ed eseguito dal Sigr. Bernardo Romberg.*  
[10. Min.]

*Duetto dal maestro Generali, cantato dalli Sigr. Cantù e Benincasa.* [6. –]

Textincipit: „Se vi credete offeso, Offeso anch'io mi chiamo.“ (Bonfil., Ern.)

Aus: Pietro Generali, *Pamela nubile*, Farsa in musica, Finale II (Lord Bonfil, Ernard); vgl. SLUB, Signatur: Mus.4638-F-504

*Capriccio pel Violoncello, sopra varie Canzone Polacche, composto et eseguito dal Sigr. Bernardo Romberg* [10. Min:]

Anmerkung: am Ende sind die Zahlen summiert: 26. Min Pte II<sup>da</sup> [Parte Seconda], 50. Min – I<sup>ma</sup> [Parte Prima], 1. Stunde 16. Minuten

Diesem Programm liegt ein Doppelblatt mit Plänen zur Sitzordnung der Gäste bei; vgl. hierzu die Einleitung und die Abbildungen 2 und 3.

15 handschriftlich ergänzt. Die Wiedergabe des Programmes folgt der Frankfurter Quelle. Das Datum ist darin blau unterstrichen.

16 Die Angaben in eckigen Klammern sind handschriftlich ergänzt und geben die geschätzten Aufführungsdauern an.

## Dienstag, 25. Mai 1819: Musica di Tavola (Ltg.: Morlacchi)

Quelle: *D-F* (Konzertprogrammssammlung des ehemaligen Musik- und Theaterhistorischen Museums F. N. Manskopf), Signatur: Mus\_S33/Pillnitz, Schloss, 1819/07 [handschriftliche Zählung der Blätter: 62–63]

Druck: 2 Bll., 4 bedruckte Seiten

### *Musica di Tavola* li 25 di Majo 1819.

*Sinfonia di Romberg.*

*Cavatina dell' Opera: l'Italiana in Algeri, di Rossini, cantata dalla Signora Marinoni.*<sup>17</sup>

Textincipit: „Cimentando i venti, e l'onde“

Aus: Gioacchino Rossini, *L'Italiana in Algeri*, Akt 1, Nr. 4b, Kavatine der Isabella (Anhang II, Vicenza 1813)

*Concertino per Violino, composto ed eseguito dal Sgr. Polledro.*

*Scena ed Aria di Pavesi, cantata dalla sudetta Sgra. Marinoni*

Textincipit: „Bella luce del giorno io ti riveggo!“ – „Ah rapita, l'alma obblia“

Aus: Stefano Pavesi, *Teodoro*: Melodramma eroico per musica, 1. Akt, Szene 4 (Teodoro)

*Variazioni per il Fagotto, composte ed eseguite dal Sgr. Kummer.*

*Scena ed Aria di Rossini, cantata dalla Signora Marinoni.*

Textincipit: „Oh patria! – dolce e ingrata patria, alfine“ – „Tu che accendi questo core“ – „Di tanti palpiti“

Aus: Gioacchino Rossini, *Tancredi*, 1. Akt, Szene 5, Nr. 3 (Tancredi)

*Adagio e Rondo per l'Oboe, composto dal Sgr. Giuseppe Schubert, eseguito dal Sgr. Dietz jun.*

<sup>17</sup> Hierbei handelt es sich um Giovanna Carlotta Marinoni aus Venedig, die im Jahre 1819 in Deutschland gastierte und am 10. Mai 1819 ein Konzert in Leipzig gegeben hatte; vgl. die Anzeige in der *Leipziger Zeitung* Nr. 90 (10. Mai 1819), S. 1104. Im Jahr 1820 war sie Kammersängerin der Kurprinzessin von Hessen-Cassel, wie Ankündigungen und Besprechungen in der zeitgenössischen Presse belegen.

*Duetto di Rossini, cantato dalla Sgra. Marinoni e Benincasa.*

Textincipit: „Ai capricci della sorte“ (Isa., Tad.)

Aus: Gioacchino Rossini, *L'Italiana in Algeri*, Akt 1, Nr. 5 (Isabella, Taddeo)

### **Freitag, 4. Juni 1819: Musica di Tavola (Ltg.: Weber)**

Quelle: *D-F* (Konzertprogrammammlung des ehemaligen Musik- und Theaterhistorischen Museums F. N. Manskopf), Signatur: Mus\_S33/Pillnitz, Schloss, 1819/06 [handschriftliche Zählung der Blätter: 64–67]

Druck: 4 Bll., 7 bedruckte Seiten

### *Programma* della Musica di tavola del 4. Giugno 1819. a Pillnitz.

*Concerto per il Pianoforte, composto dal Maestro Beethoven, eseguito dal Sgr. Beutler.*

*Aria del Maestro Carlo Soliva, cantata dalla Sgra. Beutler.*

Textincipit: „Dove sono, vivo ancora?“ – „Dolor si barbaro“ (Solo, Coro)

Aus: Carlo Soliva, *La testa di Bronzo* (Mailand, 1816), Finale II (Floresca?)<sup>18</sup>

*Duetto di Morlacchi, cantato dalli Sgri. Benincasa e Sassaroli.*

Textincipit: „Eccellenza ... se sapesse ...“ (Ped., Sen.)

Aus: Francesco Morlacchi, *Gianni di Parigi* BruM12 (Mailand, 16. Mai 1818), Akt 2, Nr. 8 (Pedrigo, Siniscalco); SLUB, Sign.: Mus.4567-F-505

*Variazioni per la Viola, eseguite dal Sgr. Polland.*

*Aria del Maestro Mayer, cantata dal Sgr. Cantù.*

Textincipit: „Al rimirar l'oppressa“

Anmerkung: Diese Arie von Simon Mayr wurde bei der Wiener Aufführung 1804 in Mozarts *La clemenza di Tito* eingelegt.

*Variazioni per il Pianoforte, del Maestro Hummel, eseguite dal Sgr. Beutler*

<sup>18</sup> Die Angabe zur Stellung dieser Arie im Werk ist aus der Vertonung desselben Textes von Mercadante übernommen.

*Duetto del Maestro Generali, cantato dalla Sgra. Beutler e Sigr. Benincasa*

Textincipit: Ernestina: „Nella casa devi avere ambi gli occhi sempre chiusi ...“,  
Bortolaccio [recte: Bartolaccio, in Dresdner Quelle: Bort.]: „Gli occhi chiusi!  
... E perche?“

Aus: Pietro Generali, *La contessa di colle Erboso ossia Un Pazzo ne fa Cento*, Akt 2, Nr. 2; vgl. SLUB, Sign.: Mus.4638-F-501

**Sonntag, 1. August 1819: Musica di Tavola (Ltg.: Weber)**

Quelle: *D-F* (Konzertprogrammssammlung des ehemaligen Musik- und Theaterhistorischen Museums F. N. Manskopf), Signatur: Mus\_S33/Pillnitz, Schloss, 1819/05 [handschriftliche Zählung der Blätter: 69–70]

Druck: 2 Bll., 4 bedruckte Seiten

*Musica di Tavola*  
in Pilnitz il 1° Agosto 1819.

*Sinfonia del Maestro Rossini.*

*Cavatina, composta del Maestro Federici, cantata dalla Signora Sandrini*

Textincipit: „Adorato Orosmane. Oppressa io sono“ – „Il cor balzar mi sento“

Aus: Francesco Federici, *Zaira*, Akt 1, Nr. 7 (= Scene I, 7); vgl. SLUB, Signatur: Mus.4398-F-1, Textbuch: Dresden 1807

*Variazioni per Violino, composte ed eseguite dal Sigr. Polledro.*

*Aria, composta del Maestro Morlacchi, cantata dal Sgr. Benincasa.*

Textincipit: „Mi decisi a prender moglie“ – „Io son geloso“

Aus: Francesco Morlacchi, *La semplicetta [di Pirna]* BruM 23 (UA Dresden, vollendet 17. August 1817), Nr. 6 (Zibaldone = Diener) 1. Akt, 7. Auftritt; vgl. SLUB, Sign.: Mus.4657-F-507, Textbuch: Dresden 1817 (SLUB, Sign.: MT 8° 1417)

*Potpourri per il Flauto, composto di Keller ed eseguito dal Sigr. Steudel.*

*Aria, composta del Maestro Rossini, cantata dal Sigr. Cantù.*

Textincipit: „Ah! mia Camilla“ – „Un istante a te vicino“

Aus: Gioacchino Rossini, *Torvaldo e Dorliska*, Akt 1, Szene 7, Nr. 4 (Torvaldo);  
Rezitativ geändert

*Duetto, composto del Maestro Cimarosa, cantato dalli Sgr. Benincasa e Cantù.*

Textincipit: „Tieni un bacio ed un amplesso“ (Babbione e Orazio)

Aus: Domenico Cimarosa, *Il matrimonio per raggiro*, Finale I; vgl. SLUB,  
Signatur: Mus.3556-F-518.

## **Sonntag, 22. August 1819: Musica di Tavola (Ltg.: Morlacchi)**

Quelle: *D-F* (Konzertprogrammssammlung des ehemaligen Musik- und Theaterhistorischen  
Museums F. N. Manskopf), Signatur: Mus\_S33/Pillnitz, Schloss, 1819/04 [handschriftliche  
Zählung der Blätter: 72–73]

Druck: 2 Bll., 4 bedruckte Seiten

### *Musica di Tavola*

li 22. Agosto 1819.

*Sinfonia.*

*Aria del Maestro Morlacchi, cantata dalla Signora Funk.*

Textincipit: „Oh desiato lido ove alberga il mio ben!“ – „Quì vive e respira“

Aus: Francesco Morlacchi, *Boadicea* BruM 3 (Neapel, 24. Januar 1818), Akt 1,  
Nr. 8 Piccola Aria d'Elcida [nicht in Dresden vorhanden]

*Concerto di Violino, composto ed eseguito dal Sigr. Polledro.*

*Aria, composta e cantata dal Sigr. Germano Sassaroli.*

Textincipit: „Ho risoluto amici. In van sperate“ – „Vò alla Guerra, amici addio“

Anmerkung: bislang nicht nachgewiesen

*Adagio e Variazioni per l'Oboe, composte dal Sigr. Kummer, ed eseguite dal Sigr.  
Dietz.*

*Polacca di Pär, cantata dal Sigr. Cantù.*

Textincipit: „Ah, sì, di dolce speme“ – „L'Amor brillar mi sento“

Anmerkung: Im Werkverzeichnis zu Ferdinando Paer (PaWV), Bd. 1, Opern,  
nicht nachgewiesen

*Duetto di Pär, cantato dalla Sgra. Funk ed il Sigr. Cantù.*

Textincipit: „Voi non vedeste mai“ (Sargino e Sofia)

Aus: Ferdinando Paer, *Sargino ossia L'allievo dell'amore* (PaWV 28), Akt 1, Nr. 11

## **Sonntag, 29. August 1819: Musica di Tavola (Ltg.: Morlacchi)**

Quelle: *D-F* (Konzertprogrammssammlung des ehemaligen Musik- und Theaterhistorischen Museums F. N. Manskopf), Signatur: Mus\_S33/Pillnitz, Schloss, 1819/03 [handschriftliche Zählung der Blätter: 74–77]

Druck: 4 Bll., 7 bedruckte Seiten (Bl 1r: Titelblatt, 1v: leer)

### *Musica di Tavola* del 29. Agosto 1819.

*Sinfonia del Maestro Asiola.*

*Aria del Maestro Rossini, cantata dalla Sgra. Giulia Zucker.*

Textincipit: „Cielo, che mai chiedete?“ – „Se pietade in seno avete“

Aus: Gioacchino Rossini, *L'inganno felice*, Farsa, Szene 13, Nr. 7 (Isabella)

*Concerto di Viola, composto dal Maestro Arnold, ed eseguito dal Sigr. Poland.*

*Scena ed Aria del Maestro Pär, cantata dal Sgr. Filippo Sassaroli.*

Textincipit: „Ma si salvi il mio ben.“ – „Amo un volto lusinghiero“ (Massinissa)

Anmerkung: vgl. die Tafelmusik am 29. Oktober 1817

*Adagio e Variazioni pel Clarinetto, composte dal Sigr. Rothe jun. eseguite dal Sigr. Rothe sen.*

*Aria del Maestro Cimarosa, cantata dal Sigr. Benincasa*

Textincipit: „Sei morrelli e quattro baj, Due carozze ricche assai;“

Aus: Domenico Cimarosa, *Le trame deluse* [Die vereitelten Ränke] 1. Akt, Szene 4 (Don Artabano, ein alter Tölpel); vgl. SLUB, Signatur: Mus.3556-F-526, MT 1307. Anmerkung: Diese Arie ist häufig einzeln überliefert.

*Duetto del Maestro Rossini, cantato dalla Sgra. Giulia Zucker ed il Sigr. Benincasa.*

Textincipit: „Cosa dite! il nostro Duca“ (Tarabotto e Isabella)

Aus: Gioacchino Rossini, *L'inganno felice*, Akt 1, Szene 1 (Introduktion)

## Sonntag, 26. September 1819: Musica di Tavola (Ltg.: Weber)

Quelle: *D-F* (Konzertprogrammsammlung des ehemaligen Musik- und Theaterhistorischen Museums F. N. Manskopf), Signatur: Mus\_S33/Pillnitz, Schloss, 1819/02 [handschriftliche Zählung der Blätter: 78–79]

Druck: 2 Bll., 4 bedruckte Seiten

### *Musica di Tavola* li 26. Settembre 1819.

*Overtura di Simon Mayr.*

*Recitativo ed Aria di Generali, cantata dalla Sgra. Anna Wranizky.*

Textincipit: „Non paventar per me: lascia per ora“ – „Ah se soffrir costante Degg'io il rigor del fato“

Aus: Pietro Generali, *Rodrigo di Valenza*, Akt 2, Szene 13, Nr. 14 (Elmonda)

*Variationi per il Violoncello, composte ed eseguite dal Sigr. Dotzauer.*

*Duetto dall Opera Adelasia e Aleramo di Simon Mayr, cantata dalla Sgra. Wranizky, ed il Sig. Cantù.*

Textincipit: „Che al mio bene, al mio tesoro Nieghi un sol de' miei pensieri“ (Ottone e Aleramo.)

Aus: Simon Mayr, *Adelasia e Aleramo*, Akt 2, Szene 1, Nr. 9; vgl. SLUB, Signatur: Mus.4104-F-501

*Concertante per due Clarinetti, di Kromer, eseguito dai Sigri. Lauterbach e Cotta.*

*Recitativo e Pollacca, di Germano Sassaroli, cantata dal Sigr. Cantù.*

Textincipit: „Arso il Cor mio per te d'un vero amore“ – „Se un di potessi“

Anmerkung: vgl. Pietro Raimondi, *La Donna colonello* Einlage Nr. 3a für Adolfo [nur Arie, anderes Rezitativ] im Dresdner Material; vgl. SLUB, Signatur: Mus.4685-F-505

*Variationi di Millico, cantata dalla Sgra. Wranizky.*

Textincipit: „Sul margine d'un rio“

Anmerkung: Variationen für Angelica Catalani? vgl. z. B. *Sul margine d'un rio : thème varié pour la voix avec accompt. de piano, dédié à madame Angel.na Cata-*

*lani / par Charles Ots, Paris: Leduc. oder: Sul margine d'un rio varié et chanté dans les concerts de Berlin par Madame Catalani, Berlin: Schlesinger, VN 210.*

*Adagio e Rondo per l'Oboe di Frid. Aug. Kummer ed eseguito da Carlo Gottthelf Kummer.*

### **Freitag, 8. Oktober 1819: Musica di Tavola (Ltg.: Weber)**

Quelle: *D-F* (Konzertprogrammssammlung des ehemaligen Musik- und Theaterhistorischen Museums F. N. Manskopf), Signatur: Mus\_S33/Pillnitz, Schloss, 1819/01 [handschriftliche Zählung der Blätter: 80–81]  
Druck: 2 Bll., 4 bedruckte Seiten

### *Musica di Tavola* li 8. Ottobre 1819.

*Overtura di van Beethoven.*

*Scena e Cavatina del Sigr. Maestro Gioachino Rossini, cantata dal Sigr. Tibaldi.*

Textincipit: „Qual mi circonda e agghiaccia“ – „Dolenti e care immagini“

Anmerkung: nach RISM ist eine Arie dieses Titels mehrfach unter der Autor-  
schaft von Paolo Bonfichi (1769-1840) nachgewiesen.

*Concerto per il Violino, composto ed eseguito dal Sigr. Polledro.*

*Scena ed Aria del Sigr. Germano Sassaroli, cantata dal Sigr. Filippo Sassaroli.*

Textincipit: „Deh, con i dubbi tuoi“ – „Sento Amor, che in dolce suono“  
(Rinaldo, Clorinda)

Anmerkung: bislang trotz der erwähnten Rollen nicht nachgewiesen

*Adagio e Rondo per il Fagotto, composto dal Sigr. Gius. Schubert, ed eseguito dal Sigr. Peschel.*

*Duetto di Pär, cantato della Sigr. Miksch e Sigr. Benincasa.*

Textincipit: „Voi vedete, se son' io“ (Alinda e Tibaldone)

Aus: Ferdinando Paer, *Una in bene e una in male* PaWV 30, Akt 1, Nr. 5;  
vgl. SLUB, Signatur: Mus.4259-F-528

*Adagio e Variationi per il Flauto, di Gius. Schubert, eseguito dal Sigr. Prinz.*

## Montag [Ostermontag], 3. April 1820: Concerto alla Corte<sup>19</sup>

Quelle: *D-Dl*, Sign.: Km058 1233

Druck: 4 Bl., 7 bedruckte Seiten (Bl 4v leer)

### *Concerto alla Corte.*

Li 3. di Aprile 1820.

#### PARTE PRIMA.

1. Sinfonia dal Maestro Vogel.
2. Concerto per il Pianoforte, composto ed eseguito dal S<sup>igr</sup>. Hummel, Maestro di Capella di S. A. R. il Gran Duca di Sassonia.
3. Aria di Rossini, cantata dalla S<sup>igra</sup>. Sandrini  
Textincipit: „Oh patria! – dolce, e ingrata patria“ – „Tu che accendi questo core“  
Anmerkung: Vgl. die Tafelmusik vom 25. Mai 1819

#### PARTE SECONDA

4. Die Schildwache, Romanze mit Concertant-Variationen für das Pianoforte, mit Begleitung von Violine und Violoncello; componirt und gespielt von Herrn C. M. Hummel, gesungen von Herrn Bergmann.  
Textincipit: „Der Stern der Nacht beschien des Lagers Zelt“  
Anmerkung: Ein trotz der ungewöhnlichen Form recht verbreitetes Werk von J. N. Hummel, dass aber meist unter dem Titel *La Sentinelle* aufgeführt und verbreitet wurde (vgl. WeGA A021448). Weber selbst war an einer Aufführung des Werkes am 23. April 1823 im Audienzsaal der Königin beteiligt.
5. Terzetto di Weigl, cantata della S<sup>igra</sup> Sandrini, S<sup>igr</sup> Tibaldi ed S<sup>igr</sup> Benincasa.  
Textincipit: „Ah, che mai dissi! Da me partite“ – „Un timor panico quà par che spargasi“ (Contessa [recte: La Principessa], Armidoro, Rosimondo)  
Aus: Joseph Weigl, *La Principessa di Amalfi*. Drame giocoso in due atti. / *Die Prinzessin von Amalfi*. Ein komisches Singspiel in zwei Akten. Akt 2, Szene 12; vgl. SLUB, Sign.: Mus.4151-F-505<sup>20</sup>
6. Fantasia per il Pianoforte, eseguita dal S<sup>igr</sup> Maestro Hummel.  
19 Vgl. Anm. 8.  
20 In der Dresdner Partitur ist der Rollenname „La Principessa“ in „La Contessa“ korrigiert.

## **Donnerstag, 29. August 1822: Musica di Tavola (Ltg.: Weber)**

Quelle: *D-F* (Konzertprogrammssammlung des ehemaligen Musik- und Theaterhistorischen Museums F. N. Manskopf), Signatur: Mus\_S33/Pillnitz, Schloss, 1822/01 [handschriftliche Zählung des Blattes: 90]

Druck: 1 Bl., 1 bedruckte Seite

### *Musica di Tavola* *Pillnitz li 29. d'Agosto 1822.*

Sinfonie del Maestro Spontini.

Aria di Cimarosa, cantata dal Sigr. Filippo Sassaroli.

Adagio e Polonese di Polledro, eseguito nel Violino dal Sigr. Luigi Haase.

Terzetto di Pär, cantato dalla Sigra. Willmann e li Sigri. Tibaldi e Zezi.

Variazioni di Baermann, eseguite nel Clarinetto dal Sigr. Kotte.

Duetto di Pacini, cantato dalli Sigri. Benincasa e Zezi.

Polonese per due Corni, di F. Kummer, eseguita dalli fratelli Haase.

Variazioni in un tema di Mozart, cantate dalla Signora Willmann<sup>21</sup>.

## **Sonntag, 11. Mai 1823 (abends): Concerto alla Corte**

Quelle: *D-Dl*, Signatur: Km058 1234

Druck: 1 Bl., 1 bedruckte Seite; Bl 1r unten rechts handschriftliches Kürzel

### **Concerto alla Corte** per la sera dell 11. Maggio 1823.

Sinfonia di Andrea Romberg.

Aria di Rossini, cantata dalla Sigra. Sandrini.

Adagio e Polacca pel Violino, composta ed eseguita dal Sigr. Pechatschek.

<sup>21</sup> Vielleicht dieselben Variationen, die Angelica Catalani am 18. September 1818 gesungen hat?

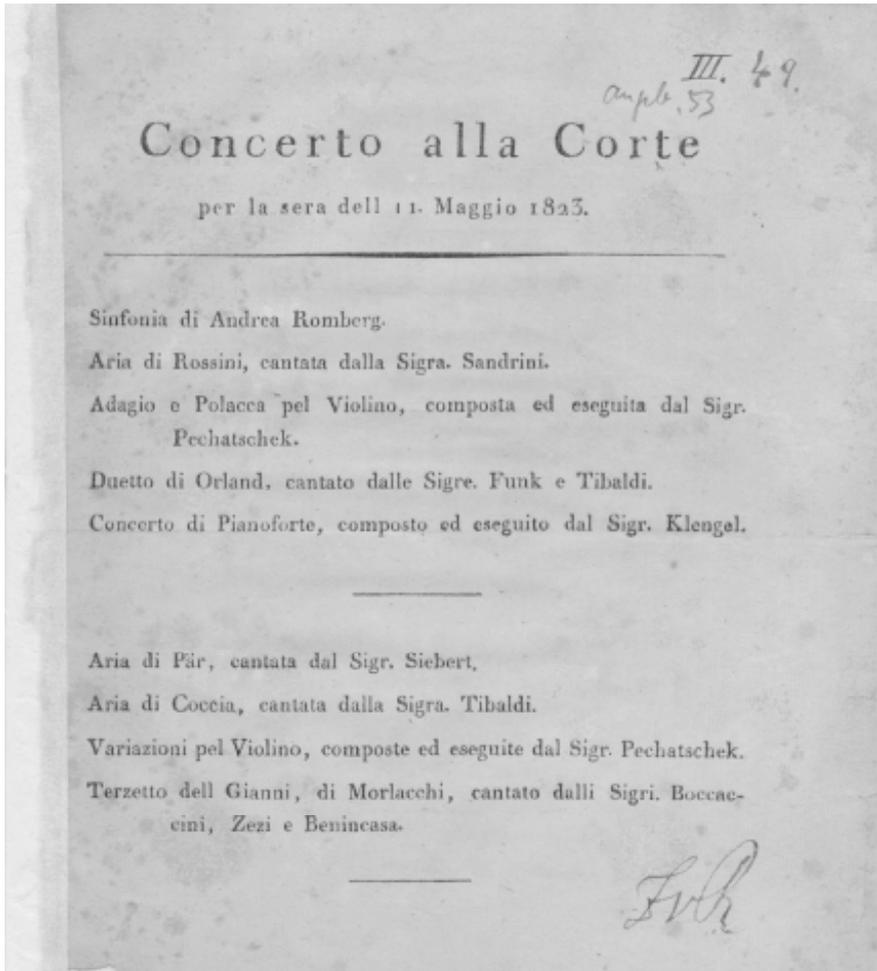


Abb. 5: Programmzettel zum Hofkonzert mit Franz Xaver Pecháček am 11. Mai 1823  
(D-Dl, Signatur: Km058 1234)

Duetto di Orland, cantato dalle Sigre. Funk e Tibaldi.

Concerto di Pianoforte, composto ed eseguito dal Sigr. Klengel.

-----

Aria di Pär, cantata dal Sigr. Siebert.

Aria di Coccia, cantata dalla Sigra. Tibaldi.

Variazioni pel Violino, composte ed eseguite dal Sigr. Pechatschek.

Terzetto dell' Gianni<sup>22</sup>, di Morlacchi, cantato dalli Sigri. Boccaccini, Zezi e Benincasa.

### **Sonntag, 19. Oktober 1823: Musica di Tavola (Ltg.: Morlacchi)**

Quelle: *D-Dl*, KM058 2910

Druck: 4 Bl., 7 bedruckte Seiten (Bl 1v leer); Stempel: Bibliotheca musica regia

#### *Musica di Tavola* del giorno 19. Ottobre 1823.

Sinfonia di Andrea Romberg.

Aria di Paer, cantata dalla Sigra. Sandrini.

Textincipit: „Dunque mio figlio io rivedrò“ – „O momento fortunato!“

Aus: Ferdinando Paer, *Camilla ossia il sotterraneo*, (PaWV 19), Akt 2, Szene 3, Nr. 13 (Camilla); vgl. SLUB, Signatur: 4259-F-512

Concerto di Krommer, eseguito sull' Oboè dal Sigr. Dietze.

Aria di Paer, cantata dal Sigr. Gentili.

Textincipit: „No, che tu vivi, o cara, e per me vivi“ – „Cielo, pietoso Cielo“

Aus: Ferdinando Paer, *L'Agnese*. PaWV 33, Akt 1, Szene 10, Nr. 9 (Ernesto); vgl. SLUB, Signatur 4259-F-509

Polacca di Mayseder, eseguita sul Violino dal Sigr. Rolla.

<sup>22</sup> Hierbei dürfte es sich um das Terzett Nr. 3 „Venga ciascun qual fulmine“ aus dem 1. Akt der Oper *Gianni di Parigi* von Morlacchi handeln.

Duetto di Mosca, cantata dalla Sigr. Sandrini ed il Sigr. Benincasa.

Textincipit: „Io di tutto mi contento“ – „Oh! se questo vi par poco“ (Procopio e Emilia)

Aus: Giuseppe Mosca, *I Pretendenti delusi*. Commedia per Musica in due Atti / *Die betrogenen Nebenbuhler*. Komisches Singspiel in zwey Aufzügen. Libretto Dresden 1820. Akt 2, Szene 3; vgl. SLUB, Signatur: 4279-F-500

## **Dienstag, 28. September 1824: Musica die Tavola (Ltg.: Morlacchi)**

Quelle: *D-DI*, Signatur: Km058 2913

Druck: 4 Bll., 6 bedruckte Seiten (Bl 1v und 4v sind leer); Stempel: Bibliotheca musica regia

### Musica di Tavola li 28. Settembre 1824 in Pillnitz.

Sinfonia del Maestro Pär.

Scena e Cavatina dal Sigr. Carlo Coccia, cantata dalla Sigr. Funk.

Textincipit: „Ohimè, che orror, qual tetro carcere tenebroso!“ – „Pietà del mio dolore“

Aus: Carlo Coccia, *Il Faiello* (Einzelausgabe: Mailand 1818)

Concerto per il Pianoforte composto ed eseguito dal Sigr. Mocheles.

Cavatina del Maestro Rossini, cantata dal Sigr. Bonfigli.

Textincipit: „Ah si, per voi già sento“ (Otello, Popolo e Senatori)

Aus: Gioacchino Rossini, *Otello ossia il moro di Venezia*, Akt 1, Szene 1 (Nr. 2)

Variationen per la Viola composte dal Sigr. Alexandro Rolla, ed eseguite dal Sigr. Poland.

Recitativo e Cavatina del Maestro Pacini. Cantata dalla Signora Tibaldi.

Textincipit: „O mia Adelaide ah! mia più tu non sei ne lo sarai.“ – „Ah che forse in tai momenti“

Anmerkung: Vgl. das Konzert am 7. März 1819. Das Rezitativ ist etwas verkürzt.

Fantasia con Variazioni sopra un Canzone Francese „al chiaro della Luna,“  
composta ed eseguita dal Sigr. Mocheles.

Duetto dal Maestro Rossini nell'Opera d'Armida, cantato dalla Sigr. Funk  
ed il Sigr. Bonfigli.

Textincipit: „Amor possente nome!“ – „Vacilla a quegli accenti“ (Rinaldo,  
Armida)

Aus: Gioacchino Rossini, *Armida*, Drama per Musica, Akt 1, Szene 7 (Nr. 5)

### **Nachtrag: Programm der Quartett-Academie am 19. April 1824**

Quelle: D-F, Signatur: Mus S33/Dresden, Hôtel de Pologne / 1824 / 01.

Druck: 1 Bl., 1 bedruckte Seite

[handschriftlich ergänzt: Dresden]

Montag, den 19. April 1824 | wird die vierte und letzte | Quartett –  
Academie | des zweyten Abonnements | von den | Königl. Kammer –  
Musicis | *Peschke, Schmiedel, Lind und Dotzauer* | in dem | Hôtel de Pologne  
| gegeben. [Trennstrich] Die aufzuführenden Musik – Stücke sind: | *Im*  
*ersten Theil:* | Quartett von Haydn. | Zwey Quartett – Gesänge für  
Männser – Stimmen, von Franz Schubert, gesungen | von den Herren Tourny,  
Strohmeyer, Keller und Risse. | Divertimento für Flöte, componirt und  
vorgetragen von Hrn. Kressner. | *Im zweiten Theil:* | Quartett von Ries.  
| Quartett – Gesang für Männer – Stimmen | Potpourri für Violon-  
cello, von B. Romberg, vorgestragen von Dotzauer. | Quartett – Gesang.  
[Trennstrich] *Preisse der Plätze:* | Ein Entrée-Billet ist ---12 gr. | [Ein Entrée -  
Billet[ mit belegtem Sitz -- 16 [gr.] [Trennstrich] Entrée – Billets und Billets  
zu belegten Sitzen sind bis Montags um 4 Uhr bey dem Kammer –| Musikus  
Schmiedel in der Ostra-Allee Nr. 74 zu haben, an welchen man sich auch, bey  
| vorfallenden Billet-Irrungen, dieserhalb zu wenden hat. | An der Casse sind  
nur Entrée-Billet zu haben. [Trennstrich] Der Einlass ist nicht eher, als präcis  
5 Uhr. ] Der Anfang um 6 Uhr. Das Ende um 8 Uhr.

Anmerkung: Das Datum und der Name Dotzauer sind mit blauem Stift unter-  
strichen.

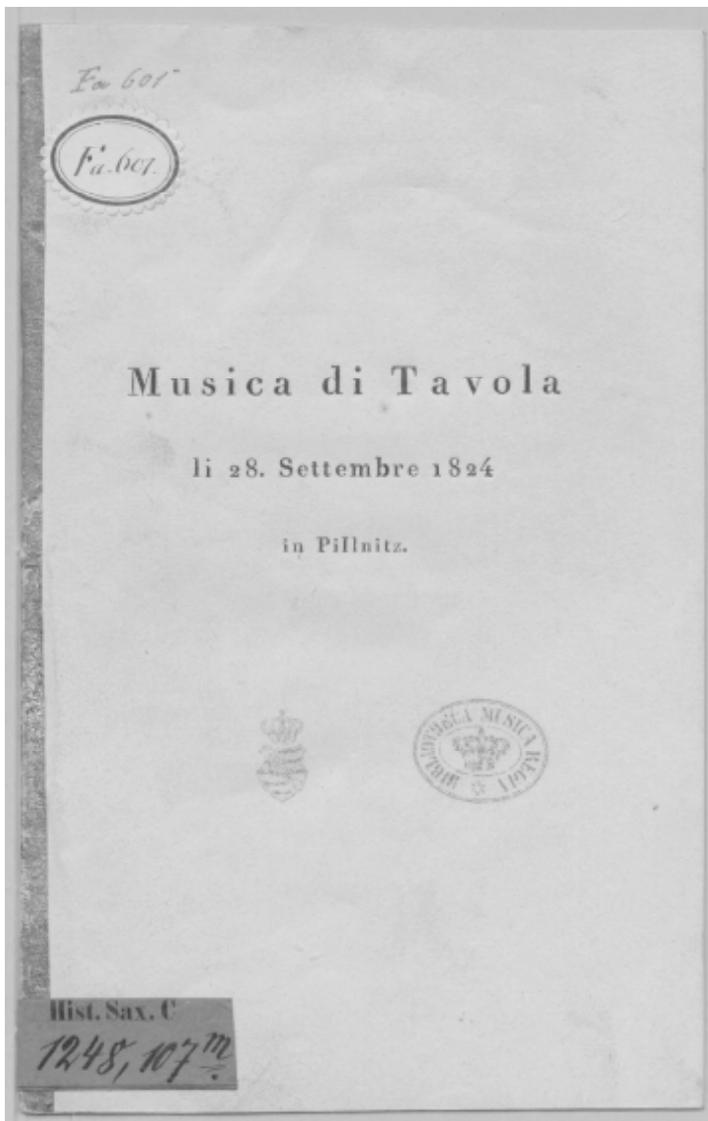


Abb. 6: Titelblatt des Programmhefts zur Tafelmusik am 28. September 1824 in Pillnitz  
(D-D/, Signatur: Km058 2913)

## Ausführende bei den Tafelkonzerten

### Sänger\*innen

Benincasa, Gioacchino (Bass)	A000133	11mal
Bergmann, Gottfried (Tenor)	A000141	
Beutler, Mad (Sopran)	H009607	Gast
Biedenfeld, Eugenia Ludovica (Sopran)	A001754	
Boccaccini, Giovanni Francesco (Tenor)	A003626	
Bonfigli, Antonio (Tenor)	A008709	
Buccolini, Vincenzo (Alt-Kastrat)	A007851	
Cantù, Giovanni (Tenor)	A000262	5mal
Catalani, Angelica (Sopran)	A000279	Gast
Funk, Friederike (Sopran)	A000565	
Gentili, Serafino (Tenor)	A000608	
Gerstäcker, Friedrich (Tenor)	A000622	Gast
Harlas, Helena (Sopran)	A000741	Gast
Marinoni, Giovanna Carlotta (Contra-Alt)		Gast
Mieksch, Johann Alois (Bariton/Tenor)	A001321	
Ricci, Tommaso (Tenor)	A002265	
Sandrini, Luigia (Sopran)	A001644	4mal
Sassaroli, Filippo (Mezzo-Kastrat)	A001649	4mal
Sassaroli, Germano (Bass)	A001650	
Siebert, Franz (Bass)	A001825	
Tibaldi, Carlo (Tenor)	A001958	4mal
Tibaldi, Constanze (Mezzosopran)	A001959	
Willmann, Caroline (Sopran)	A002152	
Wranizky, Anna (Sopran)	A001071	Gast
Zezi, Alfonso (Bass)	A003076	3mal
Zucker, Emilie (?)	A002210	
Zucker, Giulia (Sopran)	A002211	

## Instrumentalisten

Baermann, Heinrich (Klarinette)	A000077	Gast
Beutler, Franz (Klavier)	A000160	Gast
Dietz jun., Carl Gustav (Oboe)	A005544	4mal
Dotzauer, Justus Johann Friedrich (Violoncello)	A000400	
Haase, August (Horn)	A000716	
Haase, Ludwig (Horn, Violine)	A000718	
Hummel, Johann Nepomuk (Klavier)	A000899	Gast
Klengel, August Alexander (Klavier)	A002361	Gast
Kotte (Cotta), Johann Gottlieb (Klarinette)	A002290	
Kummer, Gotthelf Heinrich August (Fagott)	A001098	
Kummer, Carl Gotthelf (Oboe)		
Lauterbach, Johann Gottlieb (Klarinette)	A001135	
Moscheles, Ignaz (Klavier)	A001353	Gast
Pecháček [Pechatschek], Franz Xaver (Violine)	A001453	
Peschel, Johann Gottlob (Fagott)	A001458	
Peschel, Leopold August (Fagott)	A008633	
Poland, Franz (Viola)	A002262	4mal
Polledro, Giovanni Battista (Violine)	A001502	4mal
Prinz, Johann Friedrich (Flöte)	A008053	
Prinz, Carl Friedrich (Flöte)		
Rastrelli, Joseph (Violine)	A008358	
Rolla, Giuseppe Antonio (Violine)	A001598	
Romberg, Bernhard (Violoncello)	A001600	Gast
Rothe sen, Johann Traugott (Klarinette)	A001623	
Steudel, Johann Gotthelf (Flöte)	A002384	
Stoelzel, (Horn)		

## Komponisten und ihre aufgeführten Werke

### Oper

- Basili, Francesco  
*Il Ritorno di Ulisse*
- Cimarosa, Domenico  
 Aria  
*Gli Orazi ed i Curiazi*  
*Il matrimonio per raggiro*  
*Le trame deluse*
- Coccia, Carlo  
 Aria  
*Il Faiello*
- Federici, Francesco  
*Virginia*  
*Zaira*
- Generali, Pietro  
 „E come in questi luoghi“ – „Tu che dal  
 alto vedi“  
*Pamela nubile*  
*La contessa di colle Erbooso*  
 Recitativo ed Aria „Non paventar per  
 me“ – „Ah se soffir costante“  
*La Vestale(?)*
- Mayr, Simon  
 „Al rimirar l'oppressa“ [Einlage zu  
 Mozart, *La clemenza di Tito*]  
*Adelasia e Aleramo*
- Millico, Giuseppe  
 Variationi
- Morlacchi, Francesco  
*Boadicea*  
*Gianni di Parigi*  
*La semplicita*
- Mosca, Giuseppe  
*I Pretendenti delusi*
- Mozart, Wolfgang Amadeus  
*Die Zauberflöte*
- Variationen über „Das klinget so herr-  
 lich“  
 Orland [= Ferdinando Orlandi?]  
 Duetto  
 Pacini, Giovanni  
*Adelaide e Comingio*  
 Duetto  
 Paer, Ferdinando  
*L'Agnese* PaWV 33  
 Aria „La placida campagna“  
*Camilla* PaWV 19  
*Laodicèa* PaWV 4  
 Polacca „L'Amor brillar mi sento“  
*Sargino* PaWV 28  
*Sofonisba* PaWV 31  
 Terzett  
*Una in bene e una in male* PaWV 30
- Pavesi, Stefano  
*Teodoro*
- Puccitta, Vincenzo  
*La burla fortunata*  
 „Eccomi giunta al fine“ – „Deh  
 frenate oh Dio le lagrime“  
 „La placida campagna“ (von Paer?)
- Rastrelli, Vincenzo  
 „Nel silenzio i mesti passi“
- Rossini, Gioacchino  
 Aria  
*Armida*  
*L'inganno felice*  
*L'Italiana in Algeri*  
*Otello*  
*Scena e Cavatina* „Qual mir circonda“  
 – „Dolenti e care immagini“ [von  
 Bonfichi?]  
*Tancredi*  
*Torvaldo e Dorliska*

Sassaroli, Germano  
Aria „D'Amore il dolce fuoco“  
Aria „Vò alla Guerra, amici addio“  
*Recitativo e Pollacca* „Arso il Cor mio“  
– „Se un di potessi“  
*Scena ed Aria* „Deh, con i dubbi tuoi“  
– „Sento Amor, che in dolce suono“  
Soliva, Carlo  
*La testa di Bronzo*  
Weigl, Joseph  
*La Principessa di Amalfi*

### **Instrumental**

Anonym  
Overtura  
Adagio e Rondo per l'Alto Viola  
Variazioni per la Viola  
Sinfonia  
Arnold, Carl (?)  
Concerto di Viola  
Asioli, Bonifazio  
Sinfonia  
Baermann, Heinrich  
Variazioni per il Clarinetto  
Variazioni (Clarinetto)  
Beethoven, Ludwig van  
Klavierkonzert  
Overtura  
Berner (= Böhner, Friedrich Ludwig?)  
Variazioni per il Corno  
Dotzauer, Justus Johann Friedrich  
Variazioni per il Violonzello  
Variations per il Violoncello  
Fränzl, Ignaz  
Overtura  
Haydn, Joseph  
Sinfonia (Rondo)

Hummel, Johann Nepomuk  
Variazioni per il Pianoforte  
Concerto per il Pianoforte  
*Die Schildwache (La Sentinelle)*  
Fantasia  
Keller, Carl  
Potpourri per il Flauto  
Klengel, August Alexander  
Concerto di Pianoforte  
Krommer, Franz  
Concerto per due Clarinetti  
Concerto (Oboe)  
Kummer, Friedrich August [der Ältere]  
Concerto per due Corni  
Potpourri per l'ooboe  
Variazioni per il Fagotto  
Adagio e Variazioni per l'Oboe  
Polonese per due Corni  
Adagio e Rondo per l'Oboe  
Mayr, Simon  
Overtura  
Mayseder, Josef  
Polacca (Violine)  
Méhul, Étienne Nicolas  
Overtura (*Les Deux aveugles de Tolède*)  
Moscheles, Ignaz  
Concerto per il Pianoforte  
Fantasia con Variazioni sopra un  
Canzone Francese „al chiaro della  
Luna“  
Paer, Ferdinando  
Overtura  
Sinfonia  
Pecháček, Franz Xaver  
Adagio e Polacca pel Violino  
Variazioni pel Violino

Polledro, Giovanni Battista	Rondoleto pel Violoncello
Concerto per il Violino 2mal	Capriccio pel Violoncello, sopra varie
Concertino per Violino	Canzone Pollache
Variazioni per Violino	Sinfonia
Concerto di Violino	Rossini, Gioacchino
Adagio e Polonese	Sinfonia
Rastrelli, Joseph	Rothe jun., Gottlob
Concerto per il Violino	Adagio e Variazioni per Clarinetto
Riotti	Schubert, Joseph
Concertino per il Clarinetti	Adagio e Rondo per l'Oboe
Rolla, Alexandro	Adagio e Rondo per il Fagotto
Variazioni per la Viola	Adagio e Variations per il Flauto
Romberg, Andreas	Spontini, Gaspare
Sinfonia 2mal	Sinfonia
Romberg, Bernhard	Vogel, Johann Christoph (?)
Concerto pittoresco di Violoncello	Sinfonia